

Presse-Information
01. April 2014**BMW gratuliert Paul Rosche: Der „Vater“ des Formel-1-
Weltmeister-Motors wird heute 80 Jahre alt.**

Der Ingenieur, der fast vier Jahrzehnte lang die Motorenentwicklung bei BMW prägte, dessen Ideen zu legendären Erfolgen auf der Rennstrecke führten und auch den Fortschritt in der Antriebstechnologie für Serienfahrzeuge maßgeblich beflügelten, wird heute 80 Jahre alt.

München. Bereits vor 15 Jahren verabschiedete er sich in den wohlverdienten Ruhestand, doch wenn Motorenentwickler der BMW Group den Namen Paul Rosche erwähnen, dann klingt bis heute Ehrfurcht mit. Um sportliche Kraftentfaltung bei einem neuen Antrieb zu loben, gibt es kaum eine bessere Beschreibung als den Satz: „Der wird auch Paul Rosche gefallen.“ Der Ingenieur, der fast vier Jahrzehnte lang die Motorenentwicklung bei BMW prägte, dessen Ideen zu legendären Erfolgen auf der Rennstrecke führten und auch den Fortschritt in der Antriebstechnologie für Serienfahrzeuge maßgeblich beflügelten, wird heute 80 Jahre alt.

Paul Rosche der „Vater“ jenes Turbo-Motors, dessen Kraft den Brasilianer Nelson Piquet 1983 im Brabham BMW zum Weltmeistertitel in der Formel 1 führte. Dieser Triumph in der „Königsklasse“ des Motorsports war der spektakulärste, aber bei weitem nicht der einzige Erfolg, der auf den Einfällen des 1934 in München geborenen Vollblut-Technikers beruhte. Unter Rosches Federführung entstanden auch der 2,0 Liter große Vierzylinder-Vierventil-Motor, mit dem in der Formel-2-Europameisterschaft mehr als 150 Rennsiege und sechs Titel eingefahren wurden, sowie das 6,0 Liter-V12-Triebwerk der Le-Mans-Sieger von 1995 und 1999.

Unmittelbar nach Abschluss seines Studiums war der junge Ingenieur 1957 als Konstrukteur in die Motorenentwicklung von BMW eingestiegen. Zu seinen ersten Aufgaben gehörte damals die Berechnung von Nockenwellen für Rennfahrzeug-Motoren. Sie wurden zu Rosches Spezialgebiet und brachten ihm den Spitznamen „Nocken-Paule“ ein, der bis heute mit einer Mischung aus Respekt und Sympathie gebraucht wird. Bei einem seiner ersten Projekte wurde die Nockenwelle zum Ausgangspunkt für die fast vollständige Neukonstruktion eines Motors. Rosches Talent und sein Ehrgeiz sorgten dafür, dass er in der Folgezeit an der Entwicklung sämtlicher Serienmotoren für BMW Modelle beteiligt war und auch die davon abgeleiteten Sportvarianten unter seiner Regie entstanden. Der 2,0 Liter-Turbomotor des BMW 002, der 1969 die Tourenwagen-EM gewann, trug

ebenso Rosches Handschrift wie die Sechszylinder-Motoren der Modelle BMW 320i und BMW 323i aus den Jahren 1975 beziehungsweise 1978.

Folgerichtig übernahm Paul Rosche 1973 die Hauptabteilung Vorentwicklung und Rennmotorenentwicklung. Zwei Jahre später wechselte er zur BMW Motorsport GmbH, wo er zunächst die Entwicklung der Serien- und Rennsportmotoren für den BMW M1 leitete und von 1979 bis 1996 als Technischer Geschäftsführer fungierte. In Rosches Amtszeit fiel nicht nur der Einstieg in die Formel 1, sondern auch die Entwicklung des Motors für die erste Generation des BMW M3, der zur Basis für den erfolgreichsten Tourenwagen der Welt und eine neue Form von Fahrfreude auf der Straße wurde.

Dass BMW zu Beginn der 1980er-Jahre den Entschluss zum Formel-1-Engagement fasste, war auch Rosches hartnäckigem Einsatz zu verdanken. Sein Team lieferte oben-
drein das beste Argument: Aus einem Vierzylinder-Serienmotor mit nur 1,5 Litern Hub-
raum schufen die Spezialisten einen potenziellen WM-Sieger. 16 Ventile, ein Turbolader
und die erstmals in der Formel 1 eingesetzte digitale Motorelektronik verhalfen dem
Triebwerk zu einer anfänglichen Leistung von rund 800 PS. Zu Beginn der Saison 1982
war der Brabham BMW erstmals am Start, nur 630 Tage später errang Nelson Piquet die
Weltmeisterschaft. Insgesamt gingen bis 1987 neun Grand-Prix-Siege auf das Konto des
Turbo-Triebwerks, dessen Potenzial nahezu grenzenlos zu sein schien. Paul Rosche
beantworte die Frage nach dem maximalen Leistungsvermögen des Formel-1-Motors
einst auf seine eigene, unwiderstehliche Art: „Es müssen um die 1 400 PS gewesen
sein, genau weiß man das nicht, die Messskala der Motorbremse hörte bei 1 280 PS
auf.“

Beim Goodwood Festival of Speed war das Weltmeisterschaftsauto von 1983 im Som-
mer vorigen Jahres erneut auf einer Rennstrecke unterwegs. Zuvor war der Brabham
BMW BT52 umfangreich restauriert worden – ein Spezialauftrag, an dem auch viele der
vor mehr als 30 Jahren beteiligten Mechaniker mitwirkten. Mittendrin: Paul Rosche. De-
tailverliebt wie eh und je und von den einstigen Mitarbeitern in liebevollster Gewohn-
heit nur „Chef“ genannt, hatte er seine Freude an der Wiedererweckung des Boliden.
Rosche war es auch, der Nelson Piquet für einen Ausflug nach Goodwood und die Rück-
kehr ins Cockpit des BT52 begeistern konnte. So sorgte urbayerische Überzeugungs-
kraft einmal mehr für einen großen Motorsport-Moment.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Michael Ebner

Presse-Information

Datum

01. April 2014

Thema

Paul Rosche: Der „Vater“ des Formel-1-Weltmeister-Motors wird heute 80 Jahre alt.

Seite

3

BMW Group

Konzernkommunikation und Politik

Leiter Kommunikation Österreich

BMW Austria GmbH

Siegfried-Marcus-Strasse 24

5020 Salzburg

Tel. +43 662 8383 9100

BMW Motoren GmbH

Hinterbergerstrasse 2

4400 Steyr

Tel. +43 7252 888 2345

mail: michael.ebner@bmwgroup.at**Die BMW Group**

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 28 Produktions- und Montagestätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2013 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,963 Millionen Automobilen und 115.215 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2013 belief sich auf 7,91 Mrd. €, der Umsatz auf rund 76,06 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte das Unternehmen weltweit 110.351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.comFacebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>